



Protokoll der SG Kinderschutz vom 02.10.2015

Ort: Kreisverwaltung TF, Luckenwalde, Raum B 4-1-07

Zeit: 09:00-11:00 Uhr

Anwesende:

Gesine Siems (R II), Heike Krautz (R III), Maren Wolter (i.V.f. Soz.A), Ivonne Braune (Koord. FH), Marion Lindner (JA, SGL 51.2), Frank Matzke (R I), Ines Dickhoff (R IV)

Gast: Frau Witt (Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte)

Entschuldigt: Katja Wöller (OA), Heike Becker-Heinrich (JA, KSK), Swen Ennullat (AL JA), Raissa Erbis (GA) Janina Kolkmann (LSA), Claudia Sponholz (Polizeiinsp. Luckenwalde),

Nicht anwesend: Ria von Schrötter (JHA)

Protokollführung: Frank Matzke

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Sprecher der Steuerungsgruppe

Herr Matzke begrüßte die Anwesenden und leitet das Arbeitstreffen, Er verlas die Tagesordnung und merkte an, dass er unter dem Punkt 4, die Wahl des Stellvertreters, gerne verschieben würde, da Frau Becker-Heinrich entschuldigt abwesend ist.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Matzke stellte fest, dass die Beschlussfähigkeit nicht gegeben war. Von 10 Mitgliedern, die für eine Beschlussfähigkeit anwesend sein müssten, waren 7 anwesend.

3. Informationen zu noch offenen Punkten aus dem Protokoll vom 29.05.2015 und ggf. Bearbeitung

Polizei – Verkehrssicherheit Asylbewerber, Präventionskonzept

Frau Witt berichtete, dass sie beim Präventionstag anwesend war. Festzustellen war, dass Flüchtlinge nicht auf Flyer oder sonstige Ankündigen reagieren. Sie benötigen eine persönliche Einladung. Abgesprochen wurde, dass die Polizei nicht uniformiert käme. Leider wurde es wohl nicht bis an die entsprechenden Stellen kommuniziert. Es wurden dafür zwei Stunden angesetzt. Die Zeit wurde gut genutzt, allerdings sollte es nicht bei einem Projekt bleiben. Diese sollten periodisch statt finden.

Herr Matzke machte darauf aufmerksam, dass sich die Kolleg_innen der Polizei über die Verkehrsregeln der Flüchtlingsländer bekannt machen können und somit Parallelen zu unserem zu bauen.

Rückmeldungen Frau Braune – Frühe Hilfen

Frau Braune teilt mit, dass der Projektzeitraum der Bundesinitiative Frühe Hilfen um ein weiteres Jahr verlängert wurde. Nach Rücksprache im Fachamt Jugend- und Familienförderung kann aufgrund geplanter Veränderungen der weiteren Zuständigkeiten im Bereich der Frühen Hilfen keine Aussage getroffen werden, wie die Frühen Hilfen im Landkreis TF weiter gestaltet werden sollen. Abhängig von der weiteren Förderung in den Frühen Hilfen durch das Landesministerium kann dazu frühestens im ersten Quartal, spätestens in der ersten Sitzung der Steuerungsgruppe Kinderschutz im neuen Jahr, getroffen werden.

Kitaplatzsituation LK TF

Frau Krautz gab an, dass die Situation im Landkreis sich gegenüber der Sitzung vom 29.05 2015 nicht verändert habe. Allerdings baut das Diakoniewerk Simeon eine große Kita mit 90 Plätzen im Bereich der

Wendescheife in Luckenwalde. Die bestehende Kita mit 38 Plätzen wird daraufhin geschlossen und die Kinder in die neue Kita integriert. Ein Termin zur Fertigstellung gibt es noch nicht. Die konkreten Planungen laufen. Um die angespannte Platzsituation im Altersbereich bis 6 Jahre zu entschärfen arbeitet die Stadt an Übergangslösungen. Zurzeit befinde man sich im Gespräch mit einem Träger zur Umwidmung von freien Hortplätzen.

Frau Siems berichtete, dass in Rangsdorf neue Kita eröffnet wird. Die Platzkapazität der Kita wird somit von 26 auf 48 Plätze angehoben. Eine weitere Platzhöhung erfährt eine Kita durch die Änderung der Bauerlaubnis. Die Anhebung der Kapazität beläuft sich auf 11– von 80 auf 91 Plätze. Aktuell befinden sich in Region II 98 freie Kitaplätze, die allerdings durch längerfristige Planzahlen wieder vergeben seien. Viele Kinder aus Nachbargemeinden gehen in die Tagespflege nach Rangsdorf, was den einheimischen Kindern, die Plätze wegnimmt.

4. Organisatorisches

Wahl Stellvertretung des Sprechers der Steuerungsgruppe
Zurückgestellt, da Frau Becker-Heinrich erkrankt.

Zeitabstimmung des nächsten Beratungstermins am 04.12.2015

Zur Entscheidung steht die Uhrzeit 08-10.00 Uhr für die Sitzung – Die Uhrzeit wurde von den Anwesenden nicht angenommen. Somit findet die nächste Sitzung am 04.12.2015 in der Zeit von 09.00 – 11.00 Uhr statt.

Planung SG KS 2016

Alle Anwesenden haben sich dafür ausgesprochen, dass auch im kommenden Jahr die Steuerungsgruppe 4 mal tagt.

Die Zeit soll unverändert von 09.00 – 11.00 Uhr bleiben.

Die konkrete Planung erfolgt zum Ende des Jahres, wenn Frau Becker-Heinrich ihre Schöffentermine erhalten hat.

Fortbildungsthemen 2016

Wie schon in den Regionalkonferenzen, wird auch hier nach Fortbildungswünschen für das kommende Jahr gefragt. Aus dem Gremium kamen folgende Fortbildungswünsche:

- Interkulturelle Kompetenz
- Rechtliche Fragen bei Trennung: Wenn das Sorgerecht nicht geklärt ist.
- Willkommenskultur – was gehört dazu?
- Asylrecht (GG, AsylverfG, Genfer Flüchtlingskonvention, Aufenthaltsgesetz,...)
- Kompetenz in der Arbeit mit Drogenkonsumenten

5. Interkulturelle Erziehungsverhalten im Kontext deutscher Rechtsstaatlichkeit als Herausforderung im Kinderschutz.

Zu Gast ist dafür Frau Witt, die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte des Landkreises, die uns dabei fachlich unterstützen wird.

Frau Witt gab der Steuerungsgruppe vorab die Zahlen, Daten, Fakten zum Thema der Flüchtlingsströme. Aktuell befinden sich 1.100 Flüchtlinge im Landkreis. Zu den 70 Flüchtlingen, die wöchentlich im Landkreis ankommen sollen, kommen jeweils 80 hinzu (150/ Woche). Bis Ende 2015 werden sich ca. 2.000 Flüchtlinge im LK aufhalten, die einen Asylantrag stellen. Laut Frau Witt erhalten alle eine Gestattung. Die Gruppe der Flüchtlinge setzt sich aus 80% Syrern und 20 % anderen Nationalitäten zusammen. Bei Syrern handelt es sich hauptsächlich um junge Familien mit mindestens 2 Kindern. Die Schulpflichtigen Kinder werden in den Schulen angemeldet. Die Schulen in Luckenwalde seien am Rande ihrer Kapazität. Zudem seien ca. 1/3 der Flüchtlinge Kinder im Kitaalter. Die Versorgung mit Kitaplätzen sei nicht ausreichend. Zumal die Eltern dieser Kinder erst ab der Vorschule ein größeres Interesse an einem Platz haben. In der Grabenstraße in Luckenwalde gibt es dienstags und donnerstags ein Projekt von Komm mit e.V. für traumatisierte Flüchtlingskinder. Es gibt eine Vielzahl ehrenamtlichen Engagements, mit dem man die Kinder gut ins Boot holen kann. Die Eltern sind schwerer zu erreichen, zudem benötigen sie oft psychotherapeutische Unterstützung.

Aufgrund der erhöhten Flüchtlingszahlen und die damit einhergehenden Rechte auf Schul- und Kitaplätze, stehen diese Institutionen vor dem Kollaps. Zu den aktuell eintreffenden Flüchtlingen gibt es ebenso Zuzüge

aus der EU, die ebenfalls ein Recht auf diese Plätze haben. Seit dem 01.10.2015 ist Herr Rettig¹, der neu eingesetzte Flüchtlingskoordinator, im Landkreis tätig. Für alle die auf freiwilliger Basis an einer Patenschaft mit Flüchtlingen interessiert sind, können sich an Herrn Klinkmüller² und Herrn Kohl vom Sozialamt wenden.

Bei Privatpersonen die Interesse haben ein Flüchtlingskind in Pflege zu nehmen wird nicht anders geprüft, als bei allen anderen, die sich als Pflegefamilien bereitstellen.

Bezogen auf die explizite Frage des Punktes konnte Frau Witt keine Auskunft geben. Sie merkte an, dass Gewalt eher bei Familien aus der Balkanregion vorkomme. Arabische Flüchtlinge mit hohem Bildungsstand vermeiden eher eine gewaltvolle Erziehung. Es bleiben weiter Fragen wie des Spannungsfeldes der Herkunftskultur und dem deutschen bzw. internationalen Kinderschutz unbeantwortet. Frau Braune regt an, dass dieses Thema in den Regionalkonferenzen angesprochen wird. Hier wäre es möglich auf die Erfahrungen der Fachkräfte aus dem Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen zu diesem Thema zurück zu greifen. Vielleicht ergeben sich dadurch auch Bedarfe bzw. Lücken, die frühzeitig erkannt und in einer gemeinsamen Erarbeitung einer Lösungsfindung enden, z. B. zur Initiierung von präventiven Projekten oder Angeboten. Für diese im Raum stehenden Fragen gab Frau Witt den Hinweis, sich direkt mit den Sozialarbeitern in den Heimen in Verbindung zu setzen. Diese wissen, wer in den Einrichtungen deutsch spricht, um als kultureller Multiplikator zu fungieren. Mit Hilfe dieser Menschen können entsprechende Netzwerke gebildet werden, die zu einem kulturellen Verständnis auf beiden Seiten führen kann.

6. Sonstiges

Termine:

10.10.2015

Runder Tisch zum Thema Flüchtlingshilfen

10.00 – 14.00 Uhr in der Aula des Friedrich Gymnasiums Luckenwalde

¹ Herr Christian Rettig – Flüchtlingskoordinator - Dezernat II - Am Nuthefließ 2 - 14943 Luckenwalde

Tel: (03371) 608-2000 – Fax: (03371) 608-9140 - dezernat2@teltow-flaeming.de

² Herr M. Klinkmüller – Sachgebietsleiter - Ordnungsamt, SG Ausländer- und Personenstandswesen

Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

Tel.: (03371) 608-2130; Fax: (03371) 608-9030; Mail: michael.klinkmüller@teltow-flaeming.de